Ginis & Partner

ZAHNARZTPRAXIS

Ihr Zahnärzte-Team für:

Erwachsene

Kinder und Jugendliche

Kieferorthopädie

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Von klein auf entspannt und angstfrei zum Zahnarzt

Die Zahnärztin für Kinderzahnmedizin Alicia Dramburg erklärt, mit welchen Methoden man Kindern die Angst vor der Zahnarztbehandlung nehmen kann

Wenn Kinder Probleme mit ihren Zähnen haben und eine Behandlungstherapie fällig wird, stehen Eltern vor der Frage: Wie helfe ich meinem Kind, Ängste abzubauen und möglichst schmerzfrei durch die Behandlung zu kommen? Dabei geht es nicht nur um die akute Situation, sondern auch um erste Erfahrungen, welche die Einstellung zum Zahnarztbesuch ein Leben lang prägen können. Die Geseker Gemeinschaftspraxis Ginis – Zahnärzte & Partner hat sich schon seit vielen Jahren mit einem eigenen Kinderbereich auf die besonderen Bedürfnisse der jüngsten Patienten spezialisiert. Alicia Dramburg ist eine der sechs Zahnärztinnen in diesem Bereich der Zahnarztpraxis. Wir sprachen mit ihr über moderne Behandlungsmethoden für Kinder.

Die ersten Erfahrungen beim Zahnarzt können prägend sein. Umso wichtiger ist es, eine gute Atmosphäre zu schaffen und auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern einzugehen. Wenn Kinder besonders ängstlich sind oder eine Behandlung ansteht, kann Lachgas zur Entspannung beitragen und das Schmerzempfinden regulieren. *Fotos: Stephan Redeker / StudioZwei*

> » Viele Kinder kommen auch ohne Lachgas gut durch die Behandlung. Aber wenn die Angst groß und das Kind sehr verspannt ist, kann Lachgas Ängste nehmen und die Kinder unter der Behandlung entspannen. «
>
> Alicia Dramburg

• Frau Dramburg, was sind die besonderen Herausforderungen bei der Behandlung von Kindern?

A.D.: Viele Kinder sind noch sehr klein, teilweise im Kleinkindalter, wenn sie das erste Mal zu uns kommen. Da ist es besonders wichtig, sehr einfühlsam und individuell auf jedes einzelne Kind einzugehen. Wir möchten den Zahnarztbesuch für die Kleinen zu einem angstfreien und positiven Erlebnis machen und so die Grundlage schaffen für eine gute Einstellung zum Zahnarztbesuch, auch im Erwachsenenalter. Als Zahnärztin für Kinderzehnmedizin bin ich speziell für die Kinderbehandlung ausgebildet, ebenso wie das gesamte Team. So können wir viele unterschiedliche Behandlungsmethoden anbieten.

• Wie gehen Sie und das Team vor, um Kinder individuell und altersgerecht „abzuholen"?

A.D.: Das fängt schon mit einer kindgerechten Ausstattung des Wartezimmers und der Behandlungsräume an. Wir vergeben zum Beispiel Zaubermünzen, mit denen die Kinder sich an einem Automaten ein Geschenk abholen können, wenn sie die Zähne gut geputzt haben. Es gibt einen eigenen Wartebereich nur für die Kinder mit Bällebad und Computerspiel-Ecke und besondere Behandlungsliegen mit Monitoren an den Decken sowie unser Maskottchen, den Pandabären Oskar, der die Kinder durch die Behandlung begleitet.
Ganz wichtig ist natürlich eine einfühlsame und liebevolle Behandlung der Kinder. Beim ersten Besuch schauen wir uns das Gebiss an, machen, falls eine dringende Indikation vorliegt, Röntgenbilder und erstellen, wenn nötig, einen Therapieplan. Im nächsten Schritt geht es weiter mit einer systematischen Desensibilisierung, wir nennen das kurz und knapp Desens.

• Was hat es damit auf sich?

A.D.: Bei der Desens lernen die Kinder Oskar kennen und werden schrittweise auf die zahnärztliche Behandlung vorbereitet. Dabei benutzen wir möglichst kindgerechte Ausdrücke. Der Sauger zum Beispiel ist bei uns der Schlürfi, und wenn eine Betäubung nötig ist, wird ein Kissen gezaubert, damit der Zahn gut schläft und nichts mitbekommt.
Wenn alles gut läuft, wird im nächsten Schritt eine Zahnreinigung vorgenommen. Dann ist beim nächsten Mal nicht mehr alles so fremd. Wir reagieren da sehr individuell und spontan auf jedes einzelne Kind.

• Sie haben gerade schon das Thema Betäubung angesprochen. Die Praxis bietet auch für Kinder die Behandlung mit Lachgas an. Was ist das Besondere daran?

A.D.: Der Einsatz von Lachgas kann sehr hilfreich sein, um Ängste abzubauen und die Schmerzempfindlichkeit zu reduzieren. Die Behandlung ist schon bei ganz kleinen Kindern möglich. Voraussetzung ist natürlich, dass die Kinder durch die Nase atmen können.
Die Kinder bekommen eine Sauerstoff-Lachgas-Mischung durch eine Nasenmaske verabreicht. Sie befinden sich dann in einer Art Trance, in der sie aber jederzeit voll ansprechbar sind. Die Wirkung der „Zauberluft" ist nach der Behandlung innerhalb kurzer Zeit komplett aufgehoben, so dass die Kinder die Praxis ohne jegliche Nachwirkung verlassen können.

• Wenden Sie diese Methode grundsätzlich an, wenn bei Kindern gebohrt oder ein Zahn entfernt werden muss?

A.D.: Nein, der Einsatz von Lachgas ist nicht standardmäßig, sondern richtet sich individuell nach jedem einzelnen Kind und dem Wunsch der Eltern. Viele Kinder kommen auch ohne Lachgas klar. Aber es ist gut, dass wir diese Option anbieten können, wenn es dem Kind hilft.

• Gibt es weitere Möglichkeiten, den kleinen Patienten Ängste und Schmerzen zu ersparen?

A.D.: Wie gesagt, wir bieten eine ganze Palette von Maßnahmen an. Das reicht von der computergesteuerten örtlichen Betäubung einzelner Zähne mit dem „Zauberstab" über die Teilsedierung mit Lachgas bis hin zur ambulanten Vollnarkose. Diese kann besonders dann zum Einsatz kommen, wenn ein längerer oder komplexerer Eingriff nötig ist. Hierfür steht uns dann ein Anästhesist sowie ein modern ausgestatteter OP in unseren Praxisräumlichkeiten zur Verfügung. Außerdem verfügen wir in der Praxis über videoüberwachte Aufwachzimmer, in denen sich unsere Patienten in Anwesenheit der Eltern nach einem Eingriff erholen können. **(te)**

Zahnärztin Alicia Dramburg hat an der Medizinischen Hochschule Hannover Zahnmedizin studiert und ist seit Februar 2022 als Assistenzzahnärztin in der Gemeinschaftspraxis Ginis - Zahnärzte & Partner tätig. Sie ist als Zahnärztin für Kinderzahnmedizin bei der Haranni Academie und für die Anwendung von Lachgas bei der zahnärztlichen Behandlung durch das Institut für dentale Sedierung zertifiziert.

Ginis-Zahnärzte & Partner

Lindenweg 11
59590 Geseke

T 02942.9749040
F 02942.9749130

info@ginis-zahnaerzte.de
www.ginis-zahnaerzte.de

- Montag bis Donnerstag 7.00 bis 20.00 Uhr
- Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Lachgas wird mithilfe einer Nasenmaske verabreicht.

Was ist Lachgas?

Distickstoffmonoxid, allgemein bekannt unter der Bezeichnung Lachgas, ist ein farbloses Gas aus der Gruppe der Stickoxide. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde es auf so genannten Lachgaspartys als Stimmungsmacher eingesetzt, der zu Euphorie und Heiterkeit führte – daher soll der Name stammen.
Die schmerzstillende Wirkung wurde per Zufall entdeckt. Lachgas in Kombination mit Sauerstoff wird seit Jahrzehnten erfolgreich als Narkosemittel in der Zahnmedizin eingesetzt, vor allem bei Kindern und ängstlichen Patienten, aber auch bei starkem Würgereiz.
(Quelle: Wikipedia)

Ihr Zahnärzte-Team für

Erwachsene

Kinder

Kieferorthopädie

Wir bieten

- Implantologie
- Kieferorthopädie für Erwachsene und Kinder
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Parodontologie
- mikroskopische Wurzelkanalbehandlung
- Kiefergelenkstherapie
- Cerec - vollkeramische Zahnrestauration
- eigenes Praxislabor
- Dental-Laser

Behandlung von Angstpatienten/Kindern unter:

- Lachgassedierung
- Vollnarkose